

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 23 (1937)
Heft: 7

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

leitung nach einer Periode des Tastens und der Einarbeitung zielbewusst arbeite. Dagegen sei die Stellung des gegen die Anstaltsleitung intrigierenden zweiten Lehrers unhaltbar. Aus dem regierungsrechtlichen Bericht geht hervor, dass die Angriffe im „Schweizer Spiegel“ stark aufgebauscht waren und auf unrichtigen Informationen beruhten. Einige reglementswidrige Vorfälle sind behoben, so dass in allen Teilen eine einwandfreie Anstaltsführung gewährleistet werde.

S.

Bücher



Die Bubenfröhlichkeit geht nicht an der Fastenzeit vorüber. Fastenzeit: der Heiland unter dem Kreuze, erinnert uns an das eigene Kreuz. Erinnert uns an das Kreuz unserer Kameraden und Mitschüler: Blinde, Taube, Lahme, Taubstumme, Epileptiker, erblich Belastete . . . Ihnen helfen aus dem eigenen Sackgeld, ist eine schöne grosse Tat des Schwizerbueb. Eine andere gute Tat ist, das schöne Bruderklausenbild von Stockmann in den Familien zu verbreiten. Dazu ist der Schwizerbueb wie geschaffen und ihm kann es niemand verargen.

ar—bre.

Noesen Paul. *Die Grenzwacht am Hohlweg*. Ein Heckenbuch. Oktav. (158 Seiten.) Freiburg im Breisgau 1936, Herder. In Leinen Mk. 2.80.

Bei oberflächlicher Betrachtung der Umschlaghülle glaubt man, irgendeine Kriegsgeschichte vor sich zu haben. Bald aber findet man sich in der Schulstube eines Lehrers, dem Naturkunde Gelegenheit bietet, gross und klein in die Wunderdinge zweier Hecken einzuführen. Die beiden „Muhmen“ Langhecke und Dornhecke erzählen recht unterhaltsam, was zu ihren Familien gehört an Bäumen, Sträuchern, Kräutern, Kriechtieren und Vögeln. Im Wechsel der Jahreszeiten werden wir bekannt mit der Rolle, die so einer Hecke im Haushalte der Natur zugeordnet ist. Wir lernen Heilkräuter und Giftpflanzen kennen und nach ihrem Gesang die Vögel unterscheiden. Auch Poesie und Märchen sind vertreten. Endlich wird geschildert, was gross und klein, in Ernst und Spiel und Brauchtum, mit so einer Hecke und ihren Bewohnern anzufangen weiss. Wirklich ein unterhaltendes und lehrreiches Buch. Schade, dass der Ver-

fasser bei Benennung der Sträucher usw. an Stelle der allgemein gültigen Namen oft lokal gefärbte Namen gebraucht. Doch wird der Lehrer und Naturfreund unschwer die in der Schweiz gebräuchlichen Beziehungen finden.

P. Justinian, O. M. C., Zug.

Schott. *Römisches Sonntagsmessbuch*, lateinisch-deutsch. Mit liturgischen Erklärungen. 3. Aufl. Freiburg, Herder, Geb. Leinen m. Rotschnitt 4.50 M.

Die Schott'schen Messbücher haben der liturgischen Bewegung die allergrössten Dienste geleistet. Umgekehrt verdankt der Schott dieser liturgischen Bewegung zum Teil seine Riesenverbreitung. Schott 3 enthält nicht bloss die Sonntagsmessen des ganzen Jahres, sondern auch die wichtigsten Festmessen, dazu im Anhang eine reiche Auswahl von Kommuniongebeten, Beichtgebete, die üblichen Litaneien, lateinisch und deutsch, sowie das Kyriele für das Volk. — Sehr wertvoll, besonders für den „Anfänger“, sind bei den einzelnen Messen die vorausgehenden Erklärungen. — Auch die Ausstattung verdient alles Lob. Was an Uebersichtlichkeit und praktischer Handlichkeit möglich und wünschbar war, wurde dem Schott 3 mit auf den Weg gegeben.

J. E.

Religiöse Erwachsenenbildung. Von der Erziehung des Christen zur Mündigkeit, von Dr. J. Binkowski. (Heft 9 der Schriften zur Erziehungsberatung und Familienpädagogik, herausgegeben von Dr. A. Henn.) 110 S. Borgmeyer, Hildesheim 1936.

Das Büchlein ist trotz seiner Unscheinbarkeit und Schlichtheit wohl eines der reifsten und besten, die auf pädagogischem Gebiet im letzten Jahr erschienen sind. Es ist aus lebendigstem und wahrstem pädagogischem Gedankengut herausgewachsen und sagt jedem Priester und jedem Laien Wahrheiten, die heute alle wissen müssen.

F. B. L.

Mitteilungen

Methodischer Kurs in Biblischer Geschichte

Mittwoch, den 7. April 1937, in der Kaplanei Weinfelden, veranstaltet vom Thurg. kathol. Erziehungsverein. Referent: Hochw. Herr Studienrat Georg Kifinger, München.

PROGRAMM:

½8 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche. In der Kaplanei nebenan: Vormittags, ½9—½12 Uhr: 1. Eröffnungswort des Präsidenten; 2. Lehrbeispiel: 1. und 2. Klasse mit Schülern: Wie die Jungfrau Maria das Jesuskind bekommt; 3. Lehrbeispiel: 3. und 4. Klasse: Jesus heilt einen Gichtkranken; 4. Referat: Wie bringe ich in der Religionsstunde die Kinder in Bewegung? — Nachmittags, ½2—½5 Uhr: 5. Lehrbeispiel: 5. und

6 Klasse: Gott gibt seinem Volk einen Führer; 6. Lehrbeispiel: 7. und 8. Klasse und Abschlussklasse: Die Apostel im Gefängnisse und vor dem hohen Rate; 7. Referat: Wie bringe ich von der Religionsstunde aus die Eltern in Bewegung? 8. Schlusswort des bischöfl. Kommissars Dr. F. Suter.

Anschliessend an das Gebotene ist Diskussion. — Mit dem Kurs ist eine Ausstellung von passender Fachliteratur verbunden. — Zu dieser ganz gewiss zeitgemässen Veranstaltung erwarten wir in erster Linie unsere hochw. Herren Geistlichen, die Lehrerinnen und Lehrer, Laienhelfer und Eltern voll Erzieher-eifer. — In christlicher Liebe bewillkommt alle

Der Vorstand: Pel. Keller, Lehrer, Frauenfeld; Alfr. Böhi, Lehrer, Balterwil; Dr. A. Eigenmann, Pfarrer, Weinfelden; E. Bauer, Lehrer, Horn; Ferd. Fehr, Pfarrer, Altnau; F. Ott, Lehrerin, Uesslingen.

Einkehrtag für Lehrer im Exerzitienhaus Wolhusen (Luzern) unter der Leitung von Hochw. Herrn P. Betschart, Basel.

B e g i n n: Sonntag, den 4. April, abends 7½ Uhr.

S c h l u s s: Montagabend zirka 4 Uhr.

Anmeldungen nimmt das Exerzitienhaus St. Josef, Wolhusen, entgegen. Telephon 65.074.

Wie gestalten wir Mütter- u. Elternabende?

Einführungskurs für Lehrer, Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen, Sozialfürsorger und Vereinsvorstände, in Basel, 15., 16., 17. April 1937, in der Aula des Mathematisch - naturwissenschaftlichen Gymnasiums, Dewetttestrasse 7, veranstaltet vom Zentralsekretariat Pro Juventute Zürich in Verbindung mit dem Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt.

Erster Tag: Donnerstag, den 15. April.

9.30—12 Uhr: **Begrüssung** durch Herrn Dr. R. Loe-liger, Zentralsekretär der Schweiz. Stiftung Pro Juventute Zürich. **Die Bedeutung der Mütter- und Eltern-schulung in heutiger Zeit.** Herr Dr. W. Brenner, Semi-nardirektor, Basel. **Allgemeine Richtlinien zur Durch-führung von Mütter- und Elternabenden.** Fräulein H. Blöchliger, Zentralsekretariat Pro Juventute, Zürich. **Kindergarten und Elternschulung.** Fräulein A. Staenz, Vorsteherin der Basler Kindergärten, Basel.

15—18 Uhr: **Anleitung zur Gestaltung von Mütter-abenden über: Spiel und Beschäftigung des Kleinkin-des.** Fräulein Trudi Pfisterer, Kindergärtnerin, Basel. **Erzählungen und Reime.** Fräulein Lydia Hufschmid, Kindergärtnerin, Basel. **Bilderbuch und Märchen.** Fräulein Alice Mark, Kindergärtnerin, Basel. **Mütter-singen, I. Teil.** Herr Rud. Schoch, Lehrer, Zürich.

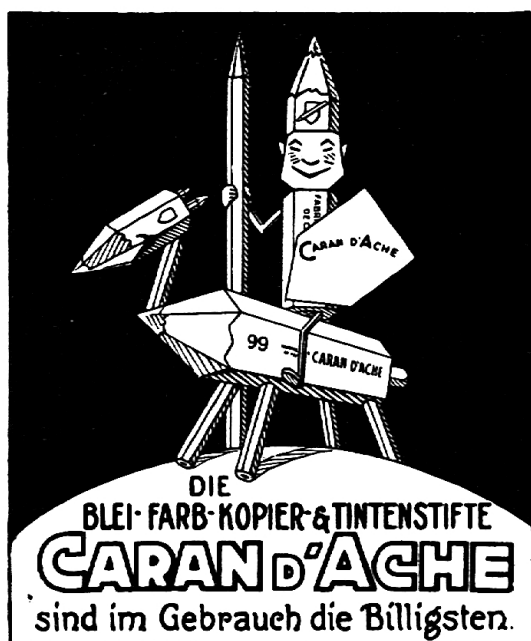
Zweiter Tag: Freitag, den 16. April.

9.15—12 Uhr: **Probleme des Schulalters.** Herr Dr. E. Probst, Basel. **Anleitung zur Gestaltung von Eltern-abenden über: Schulkind und Freizeit.** Herr E. Grau-willer, Lehrer, Liestal. **Kind und Natur.** Herr Dr. Noll, Basel.

15—18 Uhr: **Gestaltung von Fest und Feier in der Familie.** Fräulein M. Rohner, Kindergärtnerin, Basel. **Müthersingen, II. Teil.** Herr Rud. Schoch, Lehrer, Zürich. **Führung durch die Ausstellung „Das Spiel des Kindes“** in den Räumen der Basler Schulausstel-lung, Münsterplatz 16.

Dritter Tag: Samstag, den 17. April.

9.15—12 Uhr: **Reifezeit.** Herr Dr. med. Wild, Haupt-schularzt, Basel. **Die sittlich-religiösen Kräfte in der Erziehung.** a) Fräulein Anna Aicher, Vikarin, Reinach. b) Schwester M. Elis. Feigenwinter, Basel.



Die Rechen-Lehrmittel von A. Baumgartner

sind für die Unterschule (1., 2. und 3. Klasse) gründlich umgearbeitet worden. Der Verfasser hat die Neuerscheinungen in Theorie und Praxis vorurteilslos geprüft und das wirkliche Gute und Brauchbare in den methodischen Gang eingefügt, also das bewährte Alte mit dem guten Neuen harmonisch vereinigt.

Aus einem Urteil über das eben erschienene 3. Rechenbüchlein:

„... Herr Baumgartner weist sich in diesem neuen Rechenheft wieder als ausgezeichnete Methodiker aus. ... So ist aus gründlichem, kritischem Erwägen und praktischem Erproben ein Lehrmittel entstanden, das allen Anforderungen entspricht ... Wir gratulieren der Lehrerschaft zu dem auf Beginn des neuen Schuljahres in ihren Besitz gelangenden ausgezeichneten Lehrmittel.“

Preise der Lehrer- und Schülerhefte wie bisher (75 und 30 Cts.).

Verlag der Baumgartner'schen Rechenhefte
St. Gallen, Oberer Graben Nr. 8.

15—17 Uhr: Geschlechtliche Aufklärung der Jugend.
 Frau Dr. med. Paula Nager, Basel. *Familiengemeinschaft und Selbständigkeitsstreben der Jugendlichen.*
 Herr E. Jucker, Jugendsekretär, Fägswil-Rüti. *Schlusswort* von Herrn Dr. Fritz Wenk, Sekretär des Erziehungsdepartements, Basel. — Kurskarte Fr. 6.—. Tageskarte Fr. 2.50. — Anmeldungen und Kursgeld an das Zentralsekretariat Pro Juventute, Seilergraben 1, Zürich. Postcheck VIII 3100, Telephon 27.247.

Die Schola Cantorum Basiliensis (Direktion Paul Sacher, Blumenrain 34, Basel) veranstaltet vom 8. bis 14. April 1937 auf Schloss Hünigen bei Stalden im Emmental ihre 6. Woche alter Haus- und Kirchenmusik unter Leitung von August Wenzinger. Das Programm umfasst Werke schweizerischer Meister des 16. Jahrhunderts, besonders Ludwig Senfl's, sowie Instrumentalmusik für Gamben, Blockflöten und andere Instrumente.

Wählen Sie Schweizerbücher für Ihren Unterricht! Sie helfen mit am geistigen Aufbau unseres Landes.

*Bewährte Lehrmittel
für den Sprachunterricht.*

DEUTSCHE SPRACHE

Otto von Greyerz

Deutsche Sprachschule für
Schweizer Mittelschulen.

5. vermehrte und verbesserte Auflage Fr. 4.80. Das ideale Uebungs- und Arbeitsbuch, das den Schüler die Sprache in ihrer Lebendigkeit erleben lässt.

Hans Rhyn

Kurzer Abriss der deutschen
Grammatik.

9. verbesserte Auflage 90 Rp.

Hans Bracher

Rechtschreib-Büchlein

70 Rp., von 50 Expl. an 65 Rp., von 100 Expl. an 60 Rp.

Christian Winkler

Sprechtechnik für Deutsch-
schweizer.

Vorwort von Otto v. Greyerz.
Mit anatomischen Skizzen. Fr. 3.60.
Stimmbildung und Sprechtechnik,
richtige Artikulation, ein lebendiger,
organischer Aufbau auf den
Grundelementen d. Sprachbildung.

FRANZÖSISCH

Banderet & Reinhard

Grammaire et lectures
françaises. Ire partie Fr. 2.—, IIe
Fr. 2.—, IIIe Fr. 2.80. Vocabulaire p.
les 3 parties Fr. —.90.

Cours pratique de la langue
française. 24e édition Fr. 3.20.

Nouveau cours pratique.
Fr. 3.20. Partie du maître Fr. 1.80.

Lehrbuch der französischen
Sprache, besonders für Handwerk,
Gewerbe, Handel und Industrie.
Fr. 3.80. Ferner deutsche Uebungs-
stücke zum Uebersetzen, Recueil
de thèmes usw.

Philippe Quinche

Mon premier livre de français.
2. Auflage Fr. 2.80.

Mon deuxième livre de
français. 2. Auflage Fr. 2.80.

Lectures courantes
(zu I und II) 2. Aufl. 50 Rp.

Mon troisième livre de
français. 2. Auflage Fr. 4.50. Eine
Kombination der direkten und der
grammatischen Methode, mit viel
praktischem Französisch.

Verlangen Sie Ansichtsexemplare durch Ihre Buchhandlung

A. Francke A. G. Verlag Bern

Mit Kino und Kugel

von P. Kunibert Lussy
O. M. C.

Eine Film- und Jagd-
reise in Ostafrika, mit
14 Bildern und einer
Landkarte.

Preis Fr. 1.50

Ein überaus interessant
geschriebenes Büchlein
von 144 Seiten, das wert
ist, gekauft zu werden.
Die Schweizer Kapuziner
in Ostafrika freuen sich,
wenn die Auflage bald
vergriffen ist. — Zu be-
ziehen durch alle Buch-
handlungen oder direkt
vom

Verlag

Otto Walter A.-G., Olten

Ein prächtiges Buch
für die Jugend!

Acht Tage im Vatikan

von Commendatore
Leone Gessi, Mit-
glied der Regierung
der Vatikanstadt.

Mit 7 farbigen Bildern
nach Temperagemälden
von Enrico Gessi, 80
Abbildungen, davon 8
ganzseitigen in Kunst-
druck. **Preis Fr. 4.80**

Zu beziehen durch alle
Buchhandlungen oder
direkt durch den

Verlag Otto Walter AG., Olten